

Lesen lernen:
zwischen analog und digital

Fast 20 Jahre nach dem „PISA-Schock“ geht es immer noch und immer wieder um die Erwerb von Fähigkeiten des analogen und selektierenden Lesens. Inwieweit sich das Leseverhalten ändern wird, ist derzeit schwierig zu beurteilen. Lesen Sie hier warum.

//DIGITAL

digital

Mehr Informationen

Tilman von Brand · Gerhard Eikenbusch · Brigitte Mues

Digitales Lesen

Grundlagen – Perspektiven – Unterrichtspraxis



Kallmeyer



Download-
Material

Tilman von Brand, Gerhard Eikenbusch, Brigitte Mues

Digitales Lesen

Grundlagen – Perspektiven – Unterrichtspraxis

In diesem Fachbuch gibt es redaktionelle Hinweise auf digitale Angebote von Drittanbietern. Die Angebote wurden vor Veröffentlichung auf ihre schulische Eignung geprüft. Eine fortlaufende Prüfung der Drittinhalte auf ihre Rechtmäßigkeit und Aktualität ist dem Verlag nicht möglich. Daher obliegt jeder Lehrkraft vor dem Einsatz eine Prüfung auf Zulässigkeit für die Verwendung im Unterricht.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Impressum

Tilman von Brand, Gerhard Eikenbusch, Brigitte Mues
Digitales Lesen
Grundlagen – Perspektiven – Unterrichtspraxis

1. Auflage 2023

Das E-Book folgt der Buchausgabe 1. Auflage 2023

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

© 2023. Kallmeyer in Verbindung mit Klett

Friedrich Verlag GmbH

D-30159 Hannover

Alle Rechte vorbehalten.

www.friedrich-verlag.de

Redaktion: Stefan Hellriegel, Berlin

Realisation: Stefan Zielasko

Coverfotos: © carballo/stock.adobe.com – © Julien Eichinger/stock.adobe.com – © wip-studio/stock.adobe.com

Nicht weiter nachgewiesene Abbildungen im Buch stammen aus dem Archiv der Autoren.

ISBN: 978-3-7727-1505-1

Tilman von Brand, Gerhard Eikenbusch, Brigitte Mues

Digitales Lesen

Grundlagen – Perspektiven – Unterrichtspraxis

mit Beiträgen von

Jan M. Boelmann, Kristina Koebe, Jens Liebich,
Florian Radvan, Andrea Wagener

Klett | Kallmeyer

Inhalt

Einleitung	7
1 „Lesen“ im 21. Jahrhundert – neue Anforderungen an eine zentrale Kulturtechnik	9
1.1 Lesen im Zeitalter der Digitalisierung – Schlaglichter auf die schulischen Anforderungen	10
1.2 Das Medium macht's (auch): Aus Gutenbergs Welt in die Turing-Galaxis	20
1.2.1 Gesellschaft bringt Medien hervor – Medien formen Gesellschaft	21
1.2.2 Digitale Medien formen (auch) Texte	23
1.3 Die „materielle Seite“ – der „Computer“ als Lesemedium	26
1.3.1 Digitale Datenverarbeitung – vereinfacht erklärt	28
1.3.2 Wie werden digitalisierte Texte vom Computer verarbeitet und ausgegeben?	32
1.3.3 Navigation als Teil der Rezeption – auch bei linearen Texten	42
1.4 Das Internet: Ein medial hochkomplexes (Lese-)Angebot	43
1.4.1 Erste Einordnung: Internetdienste und Anwendungen	44
1.4.2 Parameter 1: Die Hypertext-Struktur	49
1.4.3 Parameter 2: Multimedialität und Multimodalität	52
1.4.4 Parameter 3: Interaktivität	53
1.4.5 Parameter 4: Algorithmen und Big Data	57
1.4.6 Parameter 5: Konnektivität und Kollektivität	70
1.4.7 Parameter 6: Referenzialität	77
1.5 Ermutigung zur Aneignung von <i>digital literacy</i>	80
2 Was wir (nicht) über digitale Leseprozesse wissen	85
2.1 „Digitales Lesen“ als Thema in der Germanistik und Fachdidaktik	86
2.2 „Digitales Lesen“ – was Forschung darunter (nicht) versteht	89
2.3 Grundsatzfrage: Gibt es einen Einfluss des Lesemediums auf das Lesen?	96
2.3.1 Auswirkungen auf Faktoren von Leseprozess und -ergebnissen	96
2.3.2 Wirkung von Handhabung und Darstellungsmöglichkeiten	97